

gütigst Conto zu eröffnen, um im Falle meinen Bedarf, den ich selbst wähle, zu erhalten.

Die Herren Verleger, mit denen ich speziell in Verbindung treten will, erhalten von mir separate Mitteilung.

Die Besorgung meiner Kommission hatte Herr C. F. W. Fest in Leipzig, der selbe meinem Herrn Vorgänger durch über 12 Jahre zur vollsten Zufriedenheit erledigte, die Freundlichkeit gehabt beizubehalten.

Indem ich noch um Zusendung von Antiquariats-Katalogen aus allen Fächern höflichst ersuche, empfehle ich mich Ihrem geehrten Wohlwollen und Entgegenkommen und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Max Merlin.

### Zeugnis,

womit bestätigt wird, dass Herr Max Merlin aus Klagenfurt seit 1. Mai 1877 als Gehilfe und in den letzten Jahren als Geschäftsführer in unserer Sortiments-Abteilung thätig war.

Herr Merlin hat während seines, nun 14-jährigen Aufenthaltes in unserer Buchhandlung die ihm obliegenden Berufspflichten nach jeder Richtung hin vorzüglich erfüllt, den ihm anvertrauten Geschäftszweig gehoben, und in ausgezeichneter Weise das in ihn gesetzte Vertrauen gerechtfertigt.

Wien, 1. Juni 1891.

Urban & Schwarzenberg m. p.

Geehrter Herr Kollege!

Herr Max Merlin, der 14 Jahre in unserem Geschäft, davon 5 Jahre als Leiter der Sortimentsabteilung thätig war, beachtet hier ein eigenes Geschäft zu errichten.

Wir können Herrn Merlin als einen umsichtigen und versierten Geschäftsmann auf das wärmste empfehlen, und da derselbe im Besitze hinreichender Fonds ist, dürfte sich die Verbindung mit ihm gewiss zu einer lohnenden gestalten.

Wir selbst werden Herrn Merlin gerne Konto eröffnen und sind zu etwaigen weiteren Auskünften stets bereit.

Achtungsvoll

Urban & Schwarzenberg m. p.

### Firmaänderung.

[32396]

Zur Vermeidung fernerer unliebsamer Expeditionstörungen firmiere ich von heute ab für die seit Januar 1889 in meinen Besitz übergegangene Wilisch'sche Buchhandlung, hieselbst nicht mehr

### Wilisch'sche Buchhandlung

(Franz Bartels),

sondern nur noch

### Franz Bartels, Buchhandlung,

wovon die Herren Verleger freundlichst Notiz nehmen wollen.

Sonneberg i/Th., den 20. August 1891.

Franz Bartels.

### Berkaufsanträge.

[31440] Ein fachwissenschaftl., nicht an den Ort gebundener Verlag mit gangbaren Artikeln ist zu verkaufen. Ernst gemeinte Anfragen mit Nachweis des nötigen Kapitals werden u. S. M. Nr. 31440 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[32324] In einer Garnison- und Industriestadt der Rheinprovinz ist zum 1. Oktober d. J., od. nach Uebereinkunft, eine seit 13 Jahren bestehende Sortiments- und Kolportagebuchhandlung wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen für den billigen Preis von 8000 M., inkl. Inventar, zu verkaufen.

Das Geschäft hat bedeutende Journalkontinuationen, ist noch sehr ausdehnungsfähig und für einen jungen Sortimenter eine vorteilhafte Acquisition.

Angebote unter X. Y. 32324 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[31241] Ein renommierter, gut eingeführter Bilderbücher-Verlag ist mit sämtlichen Vorräten, Verlagsrechten und dem Illustrationsmaterial für den Preis von 20 000 M. mit entsprechender Anzahlung, oder 18 000 M. bei Barzahlung zu verkaufen. Das Illustrationsmaterial (über 400 Lithogr.-Steine mit Lithographien, Galvanos etc.) repräsentiert allein einen Selbstkostenwert von ca. 14 000 M., das Lager einen Nettowert von ca. 15 000 M.

Berlin.

Elwin Staude.

[31931] In einer Stadt Schlesiens, 5000 Einw., industriereiche Gegend, bed. Fremdenverkehr, ist ein Sortiment bald oder später günstig zu verkaufen. Umsatz ca. 22 000 M., Lagerwert 7000 M., Kaufpreis 14 000 M. Angebote unter A. 31931 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[31439] Eine solide, gut renom. Buchhandlung in e. größ. Provinzialstadt, verb. mit Papierh., Druckerei, Verlag etc., ist w. Krankh. d. Bes. sofort unter günst. Bedgn. mit od. ohne Haus zu verkaufen. Anfragen erb. unter M. G. 31439 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

[31470] Antiquariat. Kleines aber vorzüglich eingeführtes Antiquariat zu verkaufen, entweder mit Firma, Inventar, Kundschaft etc., oder getrennt das Bücherlager (Geschichte, Germanistik, katholische Theologie) apart und das Lager alter Porträts und Städte-Ansichten apart. — Anfragen befördert die Geschäftsstelle d. B.-V. unter V. V. 31470.

[32345] Buchdruckerei mit guter, zweimal wöchentlich ersch. Zeitung, vielen Accidenzen, kleinem Buchhandel etc. in sehr industr. Orte Westfalens (7200 E.) sofort oder zum 1. Oktober für 15 000 M. zu verkaufen, event. zu verpachten. Angebote an H. Herrmann in Berlin S.W., Wilhelmstr. 30/31.

### Kaufgesuche.

[31610] Kaufgesuch. — Für einen tüchtigen, mit den besten Zeugnissen versehenen Sortimenter, dem vor der Hand ca. 10–15 000 M. zur Verfügung stehen, suche ich baldmöglichst resp. zum 1. Oktober d. J. eine kleinere oder mittlere, jedoch nachweisbar rentable Buchhandlung, am liebsten in einer mittleren Stadt Norddeutschlands zu erwerben. Suchendem läge daran, womöglich einige, wenn auch nur ganz kurze Zeit vorher in dem Geschäft als Gehilfe arbeiten zu können. Für Herren, welche sich allmählich von ihrem Geschäft zurückziehen wollen, eine selten geeignete Gelegenheit.

Leipzig.

L. Fernau.

### Teilhabergesuche.

[30648] Sortimenter gesucht. Zum gemeinschaftl. Ankauf e. gr. Buchhandlung sucht e. erfahrener bemittelter Antiquar. e. tüchtigen Sortimenter mit entspr. Kapital. Angeb. unter M. E. 30648 durch die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

### Fertige Bücher.

[32285] Soeben erschien in meinem Verlage:

**Hier, P. D., Propst, Bedarf es einer besonderen Inspirationslehre?** Vortrag, gehalten auf der theologischen Konferenz in Kiel vom 7. Juli 1891. Mit einem Nachwort von Professor Dr. Kawerau in Kiel über Luther's Stellung zur heil. Schrift. gr. 8°. 32 S. Geh. 60 J. Freieplre.: 13/12.

Dieser von einem höheren durchaus kirchlich-positiv gerichteten Geistlichen eine sehr wichtige kirchliche Frage im Gegensatz zur Lehre der alten lutherischen Dogmatiker behandelnde Vortrag wird nicht verfehlen, wie in der Provinz Schleswig-Holstein, so auch im übrigen evangelischen Deutschland Interesse zu erregen und weitere Verbreitung zu finden.

Mit der soeben erschienenen zweiten Hälfte ist das

### Provinzial-Handbuch

für

### Schleswig-Holstein

Herausgegeben mit amtlicher Unterstützung des Königl. Ober-Präsidiums und der Königl. Regierung

Fünfter Jahrgang 1891. Ver. 8°. 44 Bog.

Geh. 10 M

vollständig geworden.

Dieses Buch enthält außer einem außerordentlich reichhaltigen statistischen Material — die Volkszählung von 1890 ist u. a. schon vollständig in demselben berücksichtigt — ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, unter letzteren der Amtsvorsteher und ihrer Stellvertreter, der Ärzte, Rechtsanwälte, Prediger, des gesamten Lehrerstandes an der Universität Kiel, den Gymnasien, Real- und Bürgerschulen sowie an allen Volksschulen und Privatschulen in Stadt und Land, den Schullehrerseminarien und Präparandenanstalten, außerdem ein vollständiges Verzeichnis der dem größeren Grundbesitz zugehörigen adeligen Güter, Kanzeigüter, Meierhöfe und Röße mit den Besitzern, Gutsvorstehern, Pächtern, Inspektoren und Angaben über Umfang, Waldareal, Grundsteuer, Reinertrag, kurz allem, was zu einer ausführlichen Darstellung des größeren Grundbesitzes der Provinz gehört. Ein sehr ausführliches Sachregister und ein dsgl. Personenregister erleichtern den Gebrauch des Buches in geeigneter Weise. Dasselbe ist also nicht nur ein unentbehrliches Hilfsmittel für den gesamten Beamtenstand, sondern in gleicher Weise für Handel und Verkehr, in dem es für alle Geschäfte, die mit den Bewohnern der Provinz, welche den oben erwähnten Kategorien angehören, in Handelsverbindung stehen, ganz besonders der der Landwirtschaft angehörenden Bevölkerung, eine Fülle der wertvollsten Adressen, welche in keinem anderen Hilfsmittel in ähnlicher Weise vorhanden sind, angiebt.

Ich stelle das nun vollständige Buch gern à cond. zur Verfügung und bitte um recht thätige Verwendung in dieser stillen Zeit, welche sicher von Erfolg sein wird. Auf 12 Exemplare gebe ich 1 Freieemplar, auch wenn nach und nach abgesetzt.

Kiel, 17. August 1891.

Ernst Homann.